

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

67 (21.8.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

№ 67. Mittwoch den 21. August 1844.

Baden-Durlach'scher Waisenfond.

U e b e r s i c h t
der

Einkünfte, der Ausgaben und des Vermögens
nach den berichtigten Waisen-Partikularkassen-Rechnungen vom 1. Juni 1842 — 43.

Ordn.-Zahl.	Partikularkassen- Verrechnungen.	Einkünfte.						Ausgaben.						Vermögen	
		Zinse.		Beisteuer.		Summen.		Verwaltung und Lasten.		Beneficien.		Summen.			
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	Emmendingen . . .	1119	41	740	2	1859	43	108	30	1580	14	1688	44	22774	45
2	Karlsruhe	1501	42	793	9	2294	51	389	40	1087	50	1477	30	32500	44
3	Lahr	363	6	179	6	542	12	25	5	302	35	327	40	7982	28
4	Pforzheim	757	42	187	42	945	24	48	6	529	33	577	39	16856	2
5	Rheinbischofsheim	237	51	175	44	413	35	25	52	450	45	476	37	5020	8
	Zusammen:	3980	2	2075	43	6055	45	597	13	3950	57	4548	10	85134	7
	Bon den Einkünften wurden ausgegeben . . .					4548	10								
	und das Vermögen vermehrt um					1507	35								
	Dieses Vermögen war im Status auf 1. Juni 1842 berechnet zu													83619	22
	Hiezu der Anschlag der Fahrnisse bei Pforzheim, der früher nicht beigerechnet war, mit													8	36
	Zusammen													83627	58
	Ab das bei Emmendingen unter der Grundstockrechnung verausgabte Zehntablösungs-														
	Kapital zu													1	26
	Bei Vergleichung des Restes zu													83626	32
	mit dem Vermögen auf den 1. Juni 1843 zu													85134	7
	zeigt sich zur Probe der Rechnungen wieder obige Vermehrung mit													1507	35

Nro. 16647. Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur Kenntniß der betreffenden Gemeinden gebracht.
Karlsruhe, den 30. Juli 1844.

Evangelischer Oberkirchenrath.
Baumüller.

vdt. Bolz.

Das Badische Anlehen von 1840 von fünf Millionen Gulden betr.

Die VII. Gewinnziehung des Lotterie-Anlehens vom Jahre 1840, woran diejenigen 400 Loose Theil nehmen, welche durch die am 1. d. M. stattgehabte Serienzichung planmäßig dazu bestimmt worden sind, wird

Montags den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier unter Leitung einer Großh. Commission und in Gegenwart der Anlehensunternehmer öffentlich vorgenommen werden.

Karlsruhe, den 15. August 1844.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

Schuldienstschriften.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Suintheim, Schulbezirks Hornberg, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Neulussheim, Johann Adam Schweickert, übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Unterlehrers Wilhelm Wendeler zu Buchen auf den katholischen Filialschuldienst zu Oberneudorf, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die von der Markgräfl. Badischen Domainen-Kanzlei erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Georg Lampert von Beierthal, Amts Wiesloch, bisherigen Schulverwalters zu Ferdinandsdorf, Amts Neudenau, auf den katholischen Filialschuldienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bei der israel. Gemeinde Thairenbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Erledigte Stelle.

Bei dem Großherzogl. Markgräfl. Badischen Rentamt in Herdwangen ist durch die erfolgte Pensionirung des Vorstandes dessen Stelle in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben unter Einreichung beglaubigter Sitten- und Fähigkeits-Zeugnisse in schriftlichen Ein-

gaben sich binnen 4 Wochen an die Großherzogl. Markgräfl. Badische Domainenkanzlei in Karlsruhe zu wenden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung und Ansuchen.] No. 13383. Durch die ledige Ursula Dittmann von Wittenweier wurde im Monat Juni d. J. an der Dienstmagd Karolina Römer von Mittelschöffenz, Großh. Bezirksamts Mosbach, eine Prellerei verübt, und es konnte die Letztere bisher nicht gerichtlich vernommen werden, weil ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist.

Die Karolina Römer wird daher aufgefordert, sich in Bälde dahier zu sistiren oder über ihren jetzigen Aufenthaltsort Nachricht zu geben.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, welchen der Aufenthaltsort der Karolina Römer bekannt werden sollte, uns davon in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 5. August 1844.

Großherzogliches Stadttamt.

Ruth.

Mannheim. [Landesverweisung.] No. 2200. Lorenz Glatthaar von Waldmössingen, Königl. Württ. Oberamts Oberndorf, welcher wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer dreimonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wird heute nach erstandener Strafe entlassen und wiederholt der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, graue Augenbraunen, blaue Augen, längliche Gesichtsförm, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, mittlere Nase, großen Mund, gute Zähne, braunen Bart, längliches Kinn.

Mannheim, den 16. August 1844.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler.

Karlsruhe. [Landesverweisung.] No. 13927. Gegen Elisabetha Röser von Ungstein in der Bayerischen Rheinpfalz wurde durch Urtheil des

Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 9. Juli d. J. Nro. 7592 die Strafe der Landesverweisung ausgesprochen.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 8"; Statur: unterseht; Gesicht: rund; Haare: schwarz; Stirne: breit; Augen: schwarz; Augenbraunen: desgleichen; Nase: spitz; Wangen: voll; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: oval; besondere Kennzeichen: keine.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss. Karlsruhe, den 14. August 1844.

Großherzogliches Stadtkamt.

A. Lamey.

Walddshut. [Landesverweisung.] Johann Georg Stoll von Osterfingen, durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 28. Juni d. J., Nro. 2437 — 38 II. Senat, wegen Diebstahls in eine gemeine Gefängnißstrafe von 6 Wochen verfällt, hat heute die Strafe erstanden und wird nun in Gemäßheit des angeführten Urtheils des Großh. Bad. Landes verwiesen.

Personbeschreibung. Alter: 22 1/2 Jahre; Größe: 5' 4" 1/4"; Statur: unterseht; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: proportionirt; Kinn: breit; Bart: schwach; Gesicht: rund; Farbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: hat nur das linke Auge.

Walddshut, den 16. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leiber.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigezeichneten Individuen geboren, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Oberamt Lahr.

(1) In der Gemeinde Kürzell, am 24. Sept. 1824: Aloys Seiter, unehelicher Sohn der Victoria Seiter.

Im Bezirksamt Bretten.

(1) In der Gemeinde Gondelsheim, am 11. Februar 1824: Aron Goldschmidt, Sohn des Israeliten Abraham Goldschmidt, angeblich aus Eckartsroth, Großh. Hessischen Kreisamts Saal-

münster. Die Mutter dieses Knaben ist in dem Geburtsbuch nur mit dem Vornamen Karolina eingeschrieben.

Im Oberamt Rastatt.

In der Gemeinde Stollhofen, am 8. Juli 1824: Joseph Renner, Sohn des Ferd. Renner.

In der Gemeinde Oberweier, am 24. Mai 1824: Friedrich Linhard, Sohn einer gewissen Maria Eva Linhard von Auenheim im Elsaß.

In der Gemeinde Bischofsweier, am 17. Nov. 1824: Simon Weininger, Sohn der Margaretha Merkel und eines herumziehenden Korbmachers Namens Christ. Weininger aus Ungarn.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

No. 15581. Dem Andreas Wiegert, Dienstknecht bei Ignaz Königer zu Wolfshag, wurden am 24. Juli d. J. nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) Vier Kronenthaler, ein Schilling und drei Kreuzerstücke.
- 2) Drei Hemden von hansenem Tuche von gleicher Qualität; sie waren roth gezeichnet mit den Buchstaben A W; zwei davon hatten dieses Zeichen unterhalb dem Schliche auf der Brust, und das dritte war unten am Knie gezeichnet, wo das Hemd wieder einen Schlich hat; eines dieser Hemden hatte einen gesteppten Kragen; an allen dreien waren aber sowohl am Halse als an den Ärmeln Haspen zum Zuknüpfen angebracht.
- 3) Ein rothes Sacktuch mit weißen Streifen, welche rothe Carreaux bildeten.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 13297. 1) Dem Lorenz Schmid zu Rippoldsau wurden vor beiläufig vier Wochen im Walde s. g. Sommerberg entwendet:

Ein Krempen, auf der Seite mit L ISL bezeichnet. Werth 2 fl. 24 kr. Eine Axt. 1 fl. Ein Seile. 48 kr.

2) Dem Kaspar Herrmann von Rippoldsau auf dem Felde: eine Stockhaue; eine Axt, mit KH bezeichnet; eine s. g. Bindelkette. Werth im Ganzen 4 fl. 30 kr.

3) Dem Andreas Schmid bei der Halbmeil aus dem Speicher: ein Männermantel von dunkelblauem mittelfeinem Tuche mit überpon-

nenen dunkelblauen Knöpfen und langem Krager, abgetragen; Werth 5 fl. 24 kr.

4) Dem Michael Decker im Holzwald am 7. d. M. mittelst Einbruches und Einsteigens: eine Seite geräucherter Speck, beiläufig 40 Z; Baarschaft aus 2 Kästen — 3 Guldenstücke und 17 kr. Münze in einem alten schafledernen Beutel, nebst diesem zwei Dreißigkreuzerstücke und etwa 16 kr. Münze.

5) Dem ledigen Martin Bächle von Kinzigthal in den letzten 8 Tagen aus einem erbrochenen Trog in der Schlafkammer: 1 fl. 27 kr. in Zwölf-, Sechs- und Dreikreuzerstücken.

6) In der Küche des Wirths zum Herrengarten, Johann Armbruster, in Wolfach am 8. d. M.: ein Mörser von Messing, beiläufig 5'' hoch und 4'' weit nebst einem Stößel vom nämlichen Metall. Werth 5 fl. Eine Kaffeemühle. 3 fl. Eine blecherne runde Büchse, worin sich beiläufig $\frac{3}{4}$ Z gebrannter Kaffee befand. 52 kr. $1\frac{1}{2}$ Schoppen Rufsöl in einer grünen Glasbouteille. 51 kr. $\frac{1}{2}$ Pfund gerollte Gerste. 6 kr.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 14026. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli d. J. wurde dem Ignaz Graf von Achern von seinem Wagen eine Kette entwendet. Dieselbe hatte 97 Glieder, am einen Ende einen oval-runden Ring und am andern Ende einen Haken. Ungefähr in der Mitte, mehr gegen den Haken zu, hat die Kette einen s. g. Wirbel zum Drehen. Dieselbe ist etwa 6 fl. werth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Offenburg:

(1) des der Pfarrei Marlen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(1) des der Pfarrei Oberschwandorf auf der Gemarkung Unterschwandorf zusteh. Zehntens;

im Bezirksamt Mespelkirch:

(2) des den Pfarreien Mespelkirch, Bietingen und Krumbach auf der Gemarkung Altheim zustehenden Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

(2) des der Pfarrei Malsch auf der Gemarkung Waldprechtsweier zustehenden Zehntens;

(2) des der Pfarrei Detigheim auf der Gemarkung Detigheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Säckingen:

(2) zwischen der Pfarrei Rickenbach und der zehntpflichtigen Gemeinde Höttingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Landamt Karlsruhe.

Zu Hagsfelden: der Bürger Andreas Murr.

Im Oberamt Lahr.

Zu Dundenheim: Joseph Reichenbach.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Zu Oberweier: der bisherige Bürgermeister Gregor Mohr.

Zu Bruchhausen: der Bürger und Accisor Joseph Speck.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

(1) Den der Mesnerpfründe Gailingen auf der Gemarkung Randegg zustehenden Zehnten betreffend; unterm 14. August 1844 No. 16070; und zwar in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 28. October 1843 Nro. 18766.

(1) Den Zehnten, welcher den Ruhegutbesitzern in Gailingen auf dortiger Gemarkung zusteht, betreffend — unterm 14. August 1844, Nro. 16071, — und zwar in Folge der öffentl. Aufforderung vom 30. Mai 1843, No. 9193.

Im Oberamt Rastatt.

(3) Den der Schulstelle Malsch auf der Gemarkung Waldprechtsweier zustehenden Zehnten betr.; unterm 4. August 1844 Nro. 22878 — und zwar in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 9. Jänner 1844 Nro. 837.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Etande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(3) von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Gastwirth Ernst Link, auf Montag den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

(3) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Restaurateurs Joseph Willet, auf Donnerstag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. — Aus dem

Landamt Karlsruhe:

(1) zu Hagelsfelden, an das in Gant erkannte Vermögen der verstorbenen Sebastian Reeb'schen Eheleute, auf Samstag den 24. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Seelbach, an den Krämer Jakob Röder, welcher seine Zahlungsunfähigkeit vor Gericht erklärt hat, und gegen welchen unterm 23. Juli d. J. Gant erkannt wurde, — auf Freitag den 20. September d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei;

(1) von Lahr, an den in Gant erkannten Schreinermeister Karl Lidi, auf Montag den 9. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf der diesseitigen Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(3) von Pforzheim, an das in Gant erkannte Bijouteriefabrikhaus Rieß u. Kel, auf Dienstag den 17. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

(1) In der Gant gegen den Müller Raimund Kohlbecker von Waldprechtsweiler — unterm 1. August 1844, No. 23745.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(1) In der Gantsache gegen Johann Baptist Baur zu Wolfach — unterm 13. August 1844, No. 13115.

(3) Durlach. [Schuldenliquidation.] Die Jakob Schneider'schen Eheleute von Berghausen sind gefonnen, nach Amerika auszuwandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 27. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger des Jakob Schneider aufgefordert werden, ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Durlach, den 5. August 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfeleger keines der im L. R. G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Die Wittwe des Martin Huber, Maria Anna Trost, von Kappel, — unterm 6. Febr. 1844 No. 2345 — Beistand: der Bürger und Bäckermeister Johann Binder von da.

Aus dem Bezirksamt Gerlachshheim.

(1) Der Gemeindebürger und Bauer Andreas Illmerich von Buch am Horn — unterm 14. August 1844, No. 12306, — Rechtsbeistand: der Gemeindebürger Johannes Walz von da.

Erbyorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,

widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Stadtmamt Karlsruhe.

(3) Der ledige Metzgermeister Christian Kiefer von Karlsruhe, welcher seit dem Jahr 1839 vermisst wird und dessen Vermögen 3463 fl. 13 kr. beträgt — unterm 4. August 1844 Nr. 13338 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Durlach.

(3) Der großjährige Johann Jakob Heidt von Grödingen, welcher sich vor 9 Jahren von Hause entfernte und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 98 fl. 2 kr. besteht — unterm 3. August 1844 Nr. 16190 — binnen Jahresfrist.

(1) Achern. [Santerkenntnis betreffend.] Nro. 14256. Da Karl Beierle von Achern sich heimlich von da entfernt hat, ohne einen Bevollmächtigten zurückzulassen, und es sich bei Gelegenheit des auf Anrufen mehrerer Gläubiger gegen ihn eingeleiteten Vollstreckungs-Verfahrens herausgestellt hat, daß die bis jetzt bekannten Schulden das Vermögen übersteigen, so wird gemäß § 814 Nro. 4 der Proceßordnung gegen denselben Sant erkannt.

B. R. W.

Obiges wird dem Karl Beierle hiemit auf diesem Wege eröffnet.

Achern, den 16. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Banker.

(1) Lahr. [Erbvorladung.] Am 4. Mai d. J. ist Mathias Sauer's Wittwe, Thekla geborne Bickel, von Ichenheim, mit Tod abgegangen und hat ein reines Vermögen von 1339 fl. 30 kr. zurückgelassen, zu deren Erbschaft ihre drei Kinder gesetzlich berufen sind.

Da der Aufenthaltsort des im Jahr 1837 nach Nordamerika ausgewanderten, zur Erbschaft berufenen Sohnes Florian Sauer nicht bekannt ist, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger zur Erbtheilung

innerhalb drei Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, am 10. August 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Blater.

(3) Rheinbischofsheim. [Erbvorladung.] Nro. 1108. Philipp und Friedrich Schneider von Neufreistett, Beide Söhne der am 20. Febr. d. J. verstorbenen Ehefrau des Adolph Scheuing zu Neufreistett, Salomea geb. Lasch, sind vor mehreren Jahren ausgewandert und haben bisher keine Nachricht von sich gegeben.

Dieselben sind nun zur Erbschaft ihrer gedachten Mutter berufen, und werden, da ihr Aufenthalt nicht bekannt ist, aufgefördert,

binnen 4 Monaten

von heute an zu Empfangnahme der ihnen zukommenden Vermögenstheile entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläme, wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rheinbischofsheim, den 9. August 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bode. vdt. Artopoulos,
Notar.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Erben des Bäckermeisters Hilarius Graf wird das unten beschriebene, zur Masse gehörige Wohnhaus, Montags den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslocale des Notars Nida — Schloßstraße Nro. 30 — zum zweiten Male, der Theilung wegen, öffentlich versteigert. Der definitive Zuschlag wird ertheilt, wenn der Anschlag ad 11400 fl. oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Hintergebäude, Hof und Garten, Nro. 10 der Karlsstraße, einerf. Herr Registrator Holzmann, anderseits Frau Hofrathin Groß.

Karlsruhe, am 9. August 1844.

Großherzogl. Stadtmamsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Clauf.

(2) Ettlingen. [Hausversteigerung.] Da bei der am 10. d. M. abgehaltenen Steigerung der zur Santmasse des Hafnermeisters Johann Melcher von hier gehörigen zweistöckigen Behausung — der untere Stock von Stein, der obere von Holz — sammt dem vor derselben gelegenen Plage bei der Oberstadtmühle dahier, einerseits der Mühlekanal, anderseits die Alb, vornen Allmend, hinten die Stadtmauer,

der Anschlag nicht erlöset wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Samstag den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Ettlingen, den 10. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

(2) Weingarten, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Bauer Christian Hell werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Juni d. J. Nro. 12123 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 5. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werde.

1.

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung, und zwar der untere Stock, mit den dazu gehörigen Baulichkeiten, wie es derselbe mit seinem Mithausbewohner Georg Laubscher durch besondere Urkunde abgetheilt hat, sammt Hofraithe-Antheil und 2 1/2 Ruthen Garten dabei, in der Mühenau, neben Georg Jakob Martin und Löw Klein.

A e f f e r.

2.

34 Ruthen oben am Siedenthal, neben Rain und Christina Hell.

3.

1 Viertel 21 1/2 Ruthen im Weier, neben Rain und Christina Hell.

4.

1 Viertel 2 Ruthen auf dem Bild, neben Anton Satorie und Joseph Schwaiger.

5.

2 Viertel 5 Ruthen im Brettener Grund, neben Melchior Rau und Georg Michael Kirchgäßner.

6.

1 Viertel 20 Ruthen im Anstößfelter, neben zwei Rainen.

7.

1 Viertel auf dem Quellberg, neben Christian Erkmann und Heinrich Wolf.

8.

1 Viertel 5 Ruthen im Sallenbusch, neben Ludwig Armbrust und Ludwig Rärcher.

9.

W i e s e n.

36 Ruthen im Einsiedler, neben Lammwirth Teufel's Wittve und Christina Hell.

10.

36 Ruthen in der Reut, neben Michael Hummel und Christina Hell.

11.

W e i n b e r g.

15 Ruthen im Grehmen, neben Franz Hartmann und Ludwig Hell.

Weingarten, den 9. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Kanzler. vdt. Keller.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf Antrag der volljährigen Kinder des Ignaz Grethel und des Pflegers der minderjährigen Kinder, Bernhard Grethel, wird

Montags den 26. d. M.,

Abends 6 Uhr, im Grünbaumwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaft versteigert werden:

23 Theile an der obern Sägmühle am Hof, neben Johann Schindler und Alex. Kraus.

Bühlerthal, den 12. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel,
Rathschreiber.

(2) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger, Holzhändler und Ziegler Kaspar Schoch dahier werden in Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 26. April d. J. Nro. 4608 und vom 12. Juni d. J. Nro. 5587 die unten verzeichneten Liegenschaften am Donnerstag den 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1) Ein Bohnhaus sammt Bürgergenuß hinter der Stadt, stößt einerf. an Gregor Lambrecht, anders. an das städtische Holzmagazin, vornen an den Vicinalweg und hinten an die Stadtallmend.

2) Eine Ziegelhütte sammt einem Brennofen, unter den f. g. Reben, stößt vornen an die Stadtallmend, hinten an sein Eigenthum.

3) 1/4 Sester Garten ober der Brücke, einerf. Johann Streit, anders. Engelbert Dimler.

4) 2 Mefle Garten allda, einerf. der Vicinalweg nach Einbach, anders. Handelsmann Sattler.

5) 3 3/4 Sester Wiesen im Baumgarten, einerseits Fußweg, anderseits und oben Johann Jordan.

6) 1 1/4 Sester Wiesen am Tannwald, einer-
der städtische Tannwald, anders. sich selbst.

7) 3/4 Sester Acker im Baumgarten, einer-
sich selbst, anders. Lorenz Schmid.

8) 2 1/4 Sester Wiesen daselbst, einerseits
Michael Hansmann, anders. sich selbst.

9) 1 1/4 Sester Acker am Glockenberg, einer-
Erescentia Geiger, anders. Ferdinand Schoch.
Hausach, den 7. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Waidele.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschaftsver-
steigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der
Peter Himmel'schen Eheleute in Eisenthal wird
Donnerstags den 22. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, der Erbtheilung wegen, im
Traubewirthshaus dahier nachbenanntes Wohn-
haus öffentlich versteigert; als:

Eine einstockige hölzerne Behausung nebst
Hälfte Keller, Hälfte Scheuer und Hälfte
Trotte, gemeinschaftlich mit Joseph Frank,
nebst einem besonders erbauten Laubschopf,
sowie 15 Ruthen Garten und Hofrauthen-
platz beim Hause, im Ort Eisenthal, einer-
Joseph Frank, anderseits und oben Joseph
Meyer, unten Nepomuk Feist. Der An-
schlag ist 450 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag
eröffnet.

Eisenthal, den 14. August 1844.
Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathsschr.

(2) Welschensteinach, Amts Haslach.
[Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute
abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung der
Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bauers
Jakob Neumayer der Schätzungspreis nicht ge-
boten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und
letzten Versteigerung auf

Donnerstag den 5. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum wilden
Mann dahier mit dem Bemerkten anberaunt,
daß bei dieser zweiten Versteigerung um das
erfolgende höchste Gebot, wenn solches den
Schätzungspreis auch nicht erreicht, der end-
gültige Zuschlag erteilt werden wird.

1.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses
mit Scheuer und Stallung unter einem Dache,
nebst daran stoßenden Schweinställen, grenzt
allerseits an sich selbst.

2.

Ein Speichergebäude nebst darin befindlicher
Bach- u. Waschküche unter einem Dach, grenzt
allerseits an sich selbst.

3.

2 Mehle Garten, einer- und anderseits sich
selbst, oben die Vicinalstraße.

4.

27 1/2 Sester Ackerfeld im Gewann Hinter-
halden, einerseits Severin Künstle, anderseits
Nikolaus Kern, oben sich selbst, unten die Gasse.

5.

5 Sester Ackerfeld im Gewann unter der
Tiefgasse, einerseits und unten sich selbst, ander-
seits Severin Künstle, oben die Tiefgasse.

6.

10 Sester Wiesen im Gewann Hausmatt,
einer- und anderseits Severin Künstle, oben sich
selbst, unten der Thalbach.

7.

12 Sester Bergfeld im Gewann Kirchberg,
einerseits Pfarrfeld, anderseits Nikolaus Kern.
Welschensteinach, den 1. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Weber.

Otterkweier, Amts Bühl. [Liegenschafts-
Versteigerung.] In Folge geehrter amtlicher
Ermächtigung vom 6. April 1843 werden am
Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
im Sonnenwirthshause dahier der ledigen ent-
mündigten Elisabetha Mehinger folgende Liegen-
schaften zu Eigenthum versteigert:

1) Ein Viertel 20 Ruthen Acker im See-
bühl, einer- Georg Walch's Wittwe, anders.
Kaver Fischer.

2) Ein Viertel 20 Ruthen Acker in der
Streckenmergelsgrube, einer- Joseph Spieler,
anders. Sebastian Kopf.

3) Ein Viertel Acker im Tanzbühl, einer-
Georg Walch's Wittwe, anders. Bernhard Volz.

4) Ein Viertel Matten auf der untern Nied-
matt, einer- Ignaz Mehinger, anders. Georg
Walch's Wittib.

Otterkweier, den 15. August 1844.

Bürgermeisteramt.
Weber.

(1) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.]
Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungs-
Versteigerung auf die unten beschriebenen und
dem Fuhrmann Anton Kasper dahier gehörenden
Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten
wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten u. letzten
Versteigerung auf

Donnerstag den 12. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft
mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser
zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste
Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch
nicht erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt
werden wird.

G e b ä u d e.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und
Stallung unter einem Dache, einerseits Joseph
Valentin Thoma, anderseits Joseph Winterer,
hinten an Joseph Lupfer und vornen an die
Seilergasse stoßend.

A e c k e r.

2.
Circa 9 Sester im Gewann Biße, einerseits
Joseph Fauz, anderseits Joseph Geiger.

3.
Circa 4 Sester im Gewann Schänze, einerseits
Joseph Herrmann, anderseits Michael Holzer.

4.
Circa 4 Sester ebendasselbst, einerseits Joseph
Franz, anderseits das städtische Spitalfeld.

Haslach, den 8. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soderer,
Rathsschrbr.

(2) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.]
Da die zur Gantmasse der Bijouterie-Fabrikanten
Heinrich Haffe und Louis Pldger dahier gehörigen
Gebäulichkeiten und Garten, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Chaisen-
und Holzremise, Stallung, Fabrikgebäude,
Garten und Waschhaus in dem letztern, in
der Sophienvorstadt gelegen, neben Nagel-
schmied Neuhäuser und Traubenwirth Schroth,
vornen die Sophienstraße, hinten die Pfünd-
nerhausstraße,

in der auf den 15. v. M. anberaumten Steige-
rung den Schätzungspreis nicht erreicht haben,
so werden dieselben Montags den 26. d. M.,
Vormittags 10 Uhr, der zweiten Versteigerung
in dem Wohnhause selbst ausgesetzt, und es er-
folgt der endgültige Zuschlag um das sich erge-
bende höchste Gebot, auch wenn solches unter
dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Bedingungen können bei Kaufmann Bo-
finger dahier oder auf dem Bureau der unter-
zeichneten Stelle eingesehen werden.

Pforzheim, den 6. August 1844.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

Eppelin.

(1) Röttingen, D. A. Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Georg Ruf,
Bürger und Traubenwirth in Darmöbach, wer-
den in Folge richterlicher Verfügung vom 11.
April d. J., Nro. 11873, und vom 8. Mai
d. J., No. 14521, die unten benannten Liegen-
schaften am Mittwoch den 4. September d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in
Röttingen im Zwangswege öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken einge-
laden werden, daß der endgültige Zuschlag er-
folgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Im Ort Darmöbach.

H ä u s e r u n d G e b ä u d e.

Schätzungspreis.

Nro. 1.

Eine einstöckige Behausung sammt
Scheuer, Hofraithe und Holzhütte mit
der Schild- und Wirthschaftsregerechtig-
keit zur Traube nebst ungefähr 1 Viertel
20 Ruthen Baum- und Graßgarten
mitten im Dorf, neben Karl Eberle und
Georg Adam Daub 1500 fl.

Belg Lemhengen.

A e c k e r.

Nro. 2.

1 Viertel 20 Ruthen in den Neu-
brüchen, neben Gottlieb Ruf's Erben
und sich selbst 10 fl.

Nro. 3.

1 Viertel in den Neubrüchen, neben
Stabhalter Ruf und Gottlieb Ruf's
Erben 10 fl.

Nro. 4.

26 1/2 Ruthen auf der Kappel, neben
Jakob Schickle und Friedrich Augen-
stein 60 fl.

Nro. 5.

26 Ruthen im Stück, neben Karl
Eberle und sich selbst 15 fl.
Belg hinterm Dorf.

Nro. 6.

1 Viertel im Rain, neben Friedrich
Dennig und Stabhalter Ruf 60 fl.

Nro. 7.

1 Viertel 20 Ruthen in den Neu-
brüchen, neben jung Martin Daub und
sich selbst 20 fl.

Nro. 8.

26 Ruthen in der Brückgasse, neben
Friedrich Weber und Friedrich Dennig. 65 fl.

Nro. 9.

1 Viertel in den Kornäckern, neben

Friedrich Weber und Johann Georg Maier 70 fl.
 Nro. 10.
 Zelg oberm Dorf.
 1 Viertel in den Fuhräckern, neben Friedrich Gräßle's Erben und Stabhalter Ruf 40 fl.
 Nro. 11.
 1 Viertel 7 Ruthen in den Hämmeleäckern, neben Friedrich Dennig und Stabhalter Ruf 40 fl.
 Nro. 12.
 1 Viertel 8 Ruthen in den rothen Aekern, neben Jakob Maier's Wittib und sich selbst 30 fl.
 W i e s e n .
 Nro. 13.
 26 1/2 Ruthen im Teich, neben Friedrich Weber und Jakob Maier's Wtb. 55 fl.
 Nro. 14.
 22 Ruthen im Grundle, neben Friedrich Dennig und Michael Daub 60 fl.
 W e i n b e r g .
 Nro. 15.
 30 Ruthen im Stück, neben Jakob Lösch und Friedrich Beckner 25 fl.
 Nro. 16.
 20 Ruthen allda, neben Karl Rist und Johann Friedrich Augenstein 20 fl.
 Nro. 17.
 3 Ruthen 4 Schuh Acker im Teich, neben Friedrich Weber und Jakob Maier's Wittib 2 fl.
 G ä r t e n .
 Nro. 18.
 1 Viertel 20 Ruthen in den Heiligen-Gärten, neben Friedrich Dennig und Jakob Böhringer 100 fl.
 Nro. 19.
 20 Ruthen im Lantes, neben Gottlieb Ruf und Johann Georg Maier. 80 fl.
 Zelg Remchengen.
 A e c k e r .
 Nro. 20.
 1 Viertel 2 Ruthen oberhalb dem Teich, neben Michael Ruf und Jakob Böhringer 40 fl.
 Nro. 21.
 30 Ruthen in der Brückgasse, neben Johann Martin Daub beiderseits 60 fl.
 Zelg hinterm Dorf.
 Nro. 22.
 1 Viertel 10 Ruthen in den Korn-

äckern, neben Michael Semann und Johann Martin Daub 110 fl.
 Nro. 23.
 1 Viertel daselbst, neben Johann Georg Maier und Johann Martin Daub 110 fl.
 Nro. 24.
 1 Viertel daselbst, neben Stabhalter Ruf und Georg Friedrich Petri 40 fl.
 Nro. 25.
 26 Ruthen allda, neben Friedrich Weber und Stabhalter Ruf 10 fl.
 Nro. 26.
 1 Viertel 20 Ruthen Neubruch, neben Michael Daub und Georg Friedrich Petri. 20 fl.
 Nro. 27.
 1 Viertel 10 Ruthen oberhalb der Brückgasse, neben Friedrich Dennig und Stabhalter Ruf 80 fl.
 Nro. 28.
 1 Viertel im Stück, neben Johann Georg Daub und Christoph Schäfer. 20 fl.
 Nro. 29.
 1 Viertel 26 Ruthen allda, neben Stabhalter Ruf und dem Graben 70 fl.
 Nro. 30.
 30 Ruthen in den Speckäckern, neben Stabhalter Ruf und Jakob Böhringer. 70 fl.
 Nro. 31.
 1 Viertel im Weilmner, neben Karl Eberle und Friedrich Petri 80 fl.
 Nro. 32.
 1 Viertel in der Sickenheld, neben Stabhalter Ruf und Georg Adam Armbruster 10 fl.
 Nro. 33.
 1 Viertel 10 Ruthen im Hasenstolzen, neben Stabhalter Ruf und Friedrich Petri. 90 fl.
 Nro. 34.
 1 Viertel 26 Ruthen in den Lindenäckern, neben Stabhalter Ruf und dem Graben 130 fl.
 Nro. 35.
 2 Viertel im äußern Häring, neben Martin Daub und Gottlieb Ruf's Erben. 70 fl.
 Nro. 36.
 1 Viertel 7 Ruthen in den Speckäckern, neben Friedrich Ries und Jakob Böhringer 60 fl.
 Nro. 37.
 1 Viertel 20 Ruthen Neubruch, neben Jakob Böhringer und Johannes Drolfinger 10 fl.

Nro. 38.
1 Viertel 20 Ruthen im Pfifferling,
neben Georg Adam Sachmann und Georg
Adam Müller 40 fl.

W i e s e n .

Nro. 39.
20 Ruthen im Gründle, neben Johann
Martin Daub und Adam Semann . . . 40 fl.
Zelg Remhengen.

A e c k e r .

Nro. 40.
36 Ruthen im Häring, neben Friedrich
Dennig und Gottlieb Ruf's Erben . . 50 fl.

Nro. 41.
30 Ruthen am Kreuzweg, neben Karl
Eberle und Georg Adam Schäfer . . 20 fl.

Nro. 42.
1 Viertel 20 Ruthen in den Neu-
brüchen, neben sich selbst und Gottlieb
Ruf's Wittib 10 fl.

Zelg Obenaus.

Nro. 43.
20 Ruthen im Stück, neben sich selbst
und dem Gewann 10 fl.

Nro. 44.
2 Viertel in den rothen Aeckern, neben
Karl Eberle und sich selbst 50 fl.

W i e s e n .

Nro. 45.
36 Ruthen im Tantes, neben Fried-
rich Dennig und Heinrich Gräßle . . 100 fl.

Nro. 46.
1 Viertel 27 Ruthen im Gründle,
neben Andreas Dittler und Stabhalter
Ruf 60 fl.

G a r t e n .

Nro. 47.
21 Ruthen oben in den Gärten, neben
sich selbst (dem Haus) und Karl Eberle. 50 fl.

Zusammen 3772 fl.
Nöttingen, den 4. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Küst. vdt. Rihm,
Rathschreiber.

(2) Karlsruhe. [Gasthaus- und Garten-
Versteigerung.] Auf Antrag der Erben des ver-
lebten Caffetiers Lorenz Friedrich Kiefer werden
die unten beschriebenen Liegenschaften

Freitags den 30. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des
Notars Rinklef (Adlerstraße Nro. 29) versteigert
und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der
Anschlag oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Real-
wirthschaftsgerechtigkeit zum König von Württem-
berg, in der Bähringerstraße Nro. 33. Anschlag
26000 fl.

2) Ein Viertel Garten in der zweiten Ge-
wann der Augärten. Anschlag 350 fl.

Karlsruhe, den 9. August 1844.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Claus.

(1) Ottersweier, Amts Bühl. [Hofguts-
Versteigerung.] Nach eingeholter geehrter ober-
vormundtschaftlicher Genehmigung vom 13. d. M.
Nro. 19473 wird der Theilung wegen das in
hiesiger Gemarkung liegende Hofgut zum Aspich,
Eigenthum des Barons Alexander v. Syriacques
am Dienstag den 10. September, Morgens
8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich
zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Daselbe besteht:

- a) in einem anderthalbstöckigen Wohnhause mit
einem Balkenkeller, einer besonders stehen-
den Scheuer, Stallung, Wagenschopf und
Trotte;
- b) ober dieser Gebäulichkeit eine anderthalb-
stöckige Behausung zur Wohnung der Dienst-
boten nebst einem Keller;
- c) einer besonders stehenden Ziegelhütte mit
einer angebauten Wohnung;
- d) einer anderthalbstöckigen Behausung von
Stein mit einem Balkenkeller;
- e) 24 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen Acker,
16 Morgen 16 Ruthen Wiesen,
1 Morgen 5 Ruthen Schwall,
5 Morgen 3 Ruthen Reben,
4 Morgen 1 Viertel 7 Ruthen Hofraithen-
platz und Garten,
25 Morgen 27 Ruthen Kastanienwald,
2 Viertel 31 Ruthen Kalksteinbruch,
1 Viertel 2 Ruthen Sandgrube.

Das Ganze ist mit 96 Zielsteinen ausgesteint,
und liegt von Nro. 1 bis 8 neben Joseph Meier
und Michael Ernst, von Nro. 8 bis 67 neben
Joseph Futterer, Leonhard Benkesser, Joseph
Peter, Anton Streck, Karl Friedrich Lang,
Ignaz Nesselhauf und den Schrempf'schen Kin-
dern, von Nro. 67 bis 73 neben Joseph Reichert,
von Nro. 73 bis 84 neben Karl Streck, von
Nro. 84 bis 96 neben dem s. g. Huberstück.

Ottersweier, den 15. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Uhyr.

Bekanntmachungen.

(1) Knielingen. [Brennholz-Lieferung.] Der diesseitige Bedarf an Brennholz für den nächsten Winter, bestehend in 14 Klästern, soll im Soumissionsweg an den Benigstnehmenden begeben werden. Dieses Quantum muß zur Hälfte aus ungeflößtem, trockenem Waldbuchen- und zur Hälfte aus eichenem Scheiterholz zu 4 Schuh Länge bestehen, und, frei ins Kloster gesetzt, zur Hälfte binnen 8 Tagen und zur Hälfte binnen 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag in das hiesige Brückenmagazin abgeliefert werden.

Die Angebote sind längstens bis zum 1. Sept. d. J., in Worten und Zahlen deutlich geschrieben mit der Ueberschrift: „Brennholzlieferung für das Hauptsteueramt Knielingen betr.“, franco dahier einzureichen.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht am 2. Sept. l. J., daher später einkommende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden können. Knielingen, den 14. August 1844.

Großherzogliches Hauptsteueramt.
Oberzollinspector Hauptamts-Controleur
Schmolck. Dlinger.

(2) Durlach. [Nachricht.] Zur Ausübung der Anwaltschaft habe ich mit Genehmigung der hohen Staatsbehörde meinen Wohnsitz hier genommen, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Meine Wohnung ist im Beh'schen Hause, eine Stiege hoch, unweit des Eisenbahnhofes. Durlach, den 8. August 1844.

Strikel, Advokat.

Das Archiv für Bürgermeister, Gemeinderäthe und Rathsschreiber betr.

Von diesem Archiv sind bereits seit dem Jahr 1841 vier Jahrgänge erschienen, jeder Jahrgang mit Inhaltsanzeige und Titelblatt. Der Herausgeber, Rechtspraktikant Rheinländer dahier, war längere Zeit kränklich, weshalb er die Bestellungen auf das Archiv nicht immer gehörig besorgte, auch einige Zeit nicht mehr besorgen konnte. Es fanden sich viele Bestellungen, theils auf alle vier Jahrgänge, theils auf einzelne Jahrgänge, nach seinem Ableben vor, ohne daß notirt war, ob der Bestellung ein Genügen geschehen sei oder nicht. Es werden daher die Hrn. Bürgermeister und sonstigen Correspondenten, welche dergleichen Bestellungen gemacht

haben, die aber aus gedachter Ursache nicht besorgt wurden, gebeten, ihre Bestellung zu wiederholen, mit dem Beisage, ob sie den ersten, zweiten, dritten oder vierten Jahrgang, oder welche Jahrgänge zusammen verlangen. Ein einzelner Jahrgang, weil die Besorgungsgebühr der einzelnen Blätter wegfällt, kostet jezt 2 fl. 30 kr.; werden aber zwei oder mehrere Jahrgänge genommen, der Jahrgang nur 2 fl. Die Bestellungen unter der Adresse: „an Rechtspraktikant Rheinländer's Wittwe in Karlsruhe“ werden pünktlich besorgt werden.

Außerdem sind auch bei dem Unterzeichneten und in der Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben: 1) Praktisches Handbuch über Eheverträge, Testamente &c. von 1810 zu 1 fl. 30 kr. 2) Vormundschaftslehre von 1810 à 48 kr. 3) Belehrung über die Gütergemeinschaft für den Landmann von 1814 à 18 kr. 4) Rechnungsbuch nach badischen Gesetzen von 1823 à 1 fl. 5) Santspraxis von 1825 à 48 kr. 6) Unterricht für Rathsschreiber von 1827 à 1 fl. 48 kr. 7) Der badische Rechtsfreund in Amtsdrevisoratsgeschäften, 3 Theile, à 7 fl. 24 kr. (sind auch einzeln zu haben). 8) Der Gemeindecassier und Rechnungsteller von 1835 à 1 fl. 30 kr. 9) Belehrung für Waisenrichter von 1840 à 30 kr. Sodann sind noch einige vollständige Exemplare von dem Vereinsblatt für Staatschreiberei und Rechtspolizei vorhanden von 1836 bis 1841, sechs Jahrgänge mit Register und Titelblätter, der Jahrgang zu 1 fl. Ferner, Belehrung für Almosenverrechner von A. N. Rh. von 1835 à 30 kr.

Karlsruhe, den 14. August 1844.

Landamtsdrevisor Rheinländer,
Verfasser gedachter Schriften, außer der lehtern.

Reisegelegenheit für Auswanderer nach Nordamerika.

Um Denjenigen, die entschlossen sind, sich in Amerika anzusiedeln, die Reise dahin zu erleichtern, hat die von der Großh. Badischen Regierung concessionirte niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Rotterdam die Einrichtung getroffen, dieselben auf eine schnelle, bequeme und äußerst wohlfeile Weise dahin zu befördern. Auf frankirte schriftliche oder persönliche Anfrage ertheilet nähere Auskunft:

Christian Reinhard
in Karlsruhe.